

„Die Bilder scheinen von innen heraus zu leuchten“

Kunstaussstellung „Faszination Aquarell“ wurde im Schriesheimer Feuerwehrhaus anlässlich des Mathaisemarkts eröffnet

Von Nicoline Pilz

Schriesheim. Es sei schon immer ihr Traum gewesen, eine reine Aquarell-Ausstellung zum Mathaisemarkt zu präsentieren: „Und jetzt haben wir sie“, sagte Kuratorin Romy Schilling, die auch in diesem Jahr namens des veranstaltenden Kulturkreises für die Kunstaussstellung „Faszination Aquarell“ im Schriesheimer Feuerwehrhaus verantwortlich zeichnet.

Zur Vernissage der Bilderschau mit Werken der Künstlerin Sigrid Kiessling-Rossmann war der Raum so gut gefüllt wie vor Corona-Zeiten. „Endlich können wir wieder starten“, freute sich Kulturkreis-Vorsitzende Gabriele Mohr-Nassauer und bekannte, dieser Termin fühle sich durchaus wie die inoffizielle Eröffnung des Mathaisemarktes an.

Für Schriesheims Bürgermeister Christoph Oeldorf war die Teilnahme an der Kunstaussstellung eine Premiere und für die noch amtierenden Weinhoheiten so kurz vor der bevorstehenden Übergabe ihrer Ämter zugleich ein Abschied. „Es ist eine schöne Ausstellung, Sie werden das

genießen“, versprach Oeldorf den Gästen. Schilling führte anschließend ins Leben und ins Werk der in Mannheim lebenden Kiessling-Rossmann ein.

Die gebürtige Würzburgerin wohnt zwar im Stadtteil Seckenheim, doch eigentlich ist die ganze Welt ihr Zuhause, betrachtet man sich die Vita der vielseitigen Künstlerin. Lange Reisen, darunter sieben Jahre auf einer Segeljacht, inspirierten sie zu Skizzen, Bildern, Holzschnitten, Fotografien und Holzskulpturen. Sie spiegeln in gestischer Malerei, farbigen Holzschnitten, expressiven Aquarellen und Mischtechniken

eine transformierte Realität wider. Aquarell, so sagte Schilling, sei mit das schwierigste Medium, das in hohem Maße genaues Arbeiten erfordere. Zugleich biete es sich auf ideale Weise an, Begegnungen mit Menschen und Eindrücke von Landschaften festzuhalten.

Flüchtig hingeworfene Schnellzeichnungen oder auch langsam entstehende Silhouetten vertieften sich bei Kiessling-Rossmann, Künstlername „Siru“, zu einem inneren und äußeren Bild, das durchaus von der eigenen Intuition geprägt sei. Ihre Vorgehensweise habe sich in langen Jahren entwickelt, nichts sei

überflüssig, nichts verzichtbar. „Ihre Bilder sind durch Kraft, Klarheit und Konzentration gekennzeichnet“, sagte Schilling weiter. Hier werde nicht nur Fläche gefüllt mit Formen und Farben, sondern es werde eine neue Welt erschaffen, die größtenteils dem Unbewussten entspringe und dem Betrachter Planung und Fantasie zugleich böten. „Ihre Bilder scheinen von innen heraus zu leuchten.“

Kiessling-Rossmanns Aquarelle greifen teilweise Motive aus Schriesheim selbst sowie der unmittelbaren Nachbarschaft auf, andere entführen an weit weg liegende Sehnsuchtsorte. Zum Träumen auch die Beiträge der beiden Musikschüler Leonie Günth (Violine) und Manuel Haag (Piano), die diese Vernissage wunderbar begleiteten. Die Künstlerin fühlte sich wohl: „Ich bin ganz glücklich hier.“



Schriesheims Bürgermeister Christoph Oeldorf (linkes Bild, links) und die scheidenden Weinhoheiten waren zur Vernissage gekommen. Künstlerin Sigrid Kiessling-Rossmann (l.) und Kuratorin Romy Schilling freuen sich darüber. Fotos: Dorn

📌 **Info:** Ausstellung bis 12. März im Haus der Feuerwehr, samstags 12 bis 19 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr. Montag, Dienstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr. Sonntag, 5. März, von 13 bis 16 Uhr geschlossen.